



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Vom gezwang zu dem Stulgang/ doch nit mag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Erste Buch.

xlj

mit Käßbrüh/ es bringet die Stulgang ohn schaden.

Weiß Lilienwurz gelotten mit Wein/ darunder gemischer Meßwurz als groß als ein Erbs/ vnd den Wein gedruncken des Abends so man schlaffen will gehen/ treibet auß durch den Stulgang was vngesund des der Mensch im Leib hat.

Bingelkraut gelotten/ vnd als ein pflaster geleyet auff den Bauch macht Stulgang.

Baumöl gedruncken vñ genützt/ macht Stulgang vnd reiniget den Leib.

Engelßß genützt mit Käßwasser/ macht ein sanfften Stulgang.

Senet genützt mit Sänerbrüh ein halb loth/ bringet ein sanfften Stulgang.

Für das gezwang zum Stulgang/ vnd doch nicht mag/ genandt Tenasmon.

Der grossen lust hat zum Stulgang/ der siede Bastilienkraut mit Wein vnd Baumöl/ vnd nütze das/ Er befindet besserung zuhand.

Balustica ein Granatblum vnd welcher ein grossen lust hat zu dem Stulgang/ vnd mag doch nicht/ derselbige sol von diser blumen drincken/ er geneset.

Floromor gelotten in Wein/ vnd vnden auffgebähet/ ist gut der lust hat zu dem Stulgang/ vnd doch nichts schaffen mag.

Zum Stulgang/ vñ doch nicht mag/ der nütze Mirthen mit Käßbrüh/ er genützt ohn zweiffel.

Welcher so harten Stulgang het/ das ihm der Affterdarm heraus gehet/ der nütze puluer von Costen/ streu es darauß/ er wird gelindert in dem Leib.

Item/ send Gensertich in Wein/ vnd lege das auff den Nabel/ es hilfft ohn zweiffel.

Den rauch von Sarcocolla vnden auffgelassen/ ist gut dem Stulgang.

G iij